



Sturm und Sammlung

Bücher junger deutscher Dichter

„Sturm und Sammlung“ heißt eine Reihe von Büchern junger deutscher Dichter, die unser Verlag in diesem Herbst mit den Namen Curt Langenbeck, Eberhard Wolfgang Möller, Herbert Böhme und Gerhard Schumann beginnt. In dem Titel der Reihe mag sich ausdrücken, was uns für das Schaffen des jungen Dichters bezeichnend erscheint. Sache der Jungen ist es, stürmisch Anteil zu nehmen am erregenden Ringen der Zeit. So kommen die Jungen, die hier das Wort ergreifen, nicht vom literarischen Betrieb her, ihr Schaffen wuchs im Kampf, den sie leidenschaftlich bejahen, weil er ihrem Leben den Inhalt gab, wo auch immer dem Einzelnen sich der Einsatz bot. Ihr Wort ist Stimme der jungen Kämpfer, in ihren Versen pocht der Schlag der jungen Herzen, wo sie sprechen, da horcht die heraufkommende Generation auf. Aber es ist das dichterische Wort, das ihnen gegeben ist als Ausdrucksform ihres Wollens und ihrer Hingabe. Daher wissen sie um die Notwendigkeit der Besinnung, der Zucht, der Sammlung. Der Sturm ist nicht Selbstzweck, es gilt den verschütteten Kräften des Innenreiches der deutschen Seele die Freiheit zu erkämpfen, die sie zu ihrer Entfaltung brauchen. In den Versen dieser Jungen lebt gleichermaßen die heimliche Sehnsucht nach Stille, in ihnen glänzen die Sterne des ewigen Himmels, blühen die Blumen der unentweiheten Wiesen und Wälder unserer Heimat.

Ein guter Zusammenklang ist es, der aus den vielfältigen Schöpfungen der Jungen uns anrührt. Das vorschnelle, eitle Gerede von der Eintönigkeit der Dichtung im erneuerten Vaterland — es wird verstummen vor der Mannigfaltigkeit der Begabungen, der Verschiedenheit der Formensprache, die das Schaffen der jetzt antretenden Generation auszeichnet, genau so wie es gegenüber der schöpferischen Fülle aller bisherigen deutschen Dichtung nie gegolten hat. Der Ausbruch zu neuen Ufern, der unser Volk heute in schöpferischer Unruhe erhält, ergreift jeden einzelnen nach seiner Art. Die große Überlieferung, der sich jeder schöpferische Mensch heute verpflichtet weiß, muß gerade dort, wo sie von den Kräften des jugendlichen Ausbruchs ergriffen und erlebt wird, zu immer neuen, immer anderen Gestaltungen drängen.

So wird auch die neue Reihe sich nicht an bestimmte Inhalte, Ausdrucksformen und Gattungen binden, sie wird Vers und Prosa, Lyrik, Epik und Dramatik enthalten. Was die Einzelwerke zusammenhalten und kennzeichnen soll, ist nichts anderes als der starke Glaube und das leidenschaftliche Bemühen, die innere Anteilnahme, die Ergriffenheit — mit einem Wort die Jugend, nicht als eine Altersbestimmung, sondern als die Voraussetzung glühender Hingabefähigkeit, stürmischen Suchens und gläubigen Horchens auf die innere Stimme. Die Forderung nach der Deutschtum dieser Dichtungen zu erheben, scheint uns fast unnötig in dieser Zeit, die jedem Unvoreingenommenen gezeigt hat, daß der wahre Dichter seinem Wesen nach nicht anders kann, als Glück und Leid mit seinem Volk tragen, als in all seinem Schaffen die tiefsten Kräfte seines Volkes offenbaren, deuten und durch Gestaltung zur Wirkung bringen.

Mögen also die Werke der Jungen hinausgehen, für sich selbst zu zeugen. In unserem Verlag stellen Sie nach der ehrwürdigen Dreizahl Paul Ernst, Wilhelm Schäfer, Emil Strauß, nach der Reihe der auf der Höhe ihres Schaffens stehenden Hans Fr. Blunck, Hans Grimm, E. G. Kolbenheyer und Will Besper und der durch die Namen Hanns Johst, Karl Benno v. Mechow, Josef Magnus Wehner und Ernst Wiechert gekennzeichneten Generation des großen Krieges einen neuen Frühling dar. Mögen sie das große Erbe deutscher Dichtung weiter tragen, selbst verwandelt im großen Erlebnis einer stürmischen Gegenwart, und es aus neuer Fühlweise, neuem Volksbewußtsein und erneuerter Kameradschaft verwandelnd neu gestalten. Dem gilt unser Wunsch und unser Dienst.

VERLAG ALBERT LÄNGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN